

II-4602 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/77-Parl/78

Wien, am 27. Dezember 1978

An die  
PARLAMENTS-DIREKTION

2163/AB

1979 -01- 05

ZU 2184/J

Parlament  
1017      W i e n

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 2184/J-NR/78,  
betreffend Lehrer-Arbeitslosigkeit, die die Abgeordneten  
PETER und Genossen am 16. November 1978 an mich richteten,  
beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

A. Lehrer für allgemeinbildende höhere Schulen

Zum Zeitpunkt des Beginns des Schuljahres  
1978/79 waren praktisch alle vollgeprüften AHS-Lehrer  
(mit Lehramtsprüfung und Probejahr) angestellt. Nur  
einige wenige Bewerber konnten deshalb nicht unterkommen,  
weil sie den vorgesehenen Dienstort abgelehnt haben.  
Darüberhinaus konnten einige Bewerber, die im Gegenstand  
Biologie abgeschlossen haben, nicht berücksichtigt werden.  
Es waren dies in Salzburg 8 und in der Steiermark 5 Bewerber.  
Insgesamt sind etwa 650 neue Bundeslehrer aufgenommen worden.

B. Lehrer für Pflichtschulen

Auf Grund fernmündlicher Auskünfte der einzelnen  
Ämter der Landesregierungen bzw. Landesschulräte ergibt  
sich folgender Stand bundesländerweise aufgegliedert.

- 2 -

Hiezu wird jedoch bemerkt, daß eine absolute Zahl schwer anzugeben ist, da vielfach Doppel- und Mehrfachbewerbungen abgegeben wurden, diese jedoch bei Berücksichtigung in einem Bundesland nicht zurückgenommen wurden. Es kann daher der Fall eintreten, daß ein Lehrer in einem Bundesland als Bewerber gilt, in einem anderen Bundesland jedoch bereits eingestellt wurde.

Burgenland:

Für das laufende Schuljahr konnten  
37 Volksschullehrer und  
69 Hauptschullehrer  
nicht berücksichtigt werden.  
Von den Bewerbern, die keine Anstellung fanden, dürften  
etwa 30 in anderen Bundesländern untergekommen sein.

Kärnten:

30 Bewerber mit Volksschullehrerausbildung  
konnten vorläufig nicht untergebracht werden. Das Land  
wird bemüht sein, diese Personen im Laufe des Jahres,  
etwa vertretungsweise, einzusetzen.

Niederösterreich:

Alle Bewerber mit Volks- bzw. Hauptschul-  
lehrerausbildung wurden angestellt, soweit sie bereit  
waren, den Dienst dort anzutreten, wo freie Planstellen  
vorhanden waren.

Oberösterreich:

In diesem Bundesland wurden alle Bewerbungen  
berücksichtigt.

Salzburg:

Alle Bewerber, die ihre Ausbildung in Salzburg  
abgeschlossen haben, wurden angestellt.

- 3 -

Steiermark:

Bewerber mit Volksschullehrerausbildung wurden alle berücksichtigt. Derzeit sind 19 Bewerber, die für die Hauptschule mit Englisch als 1. Hauptfach lehrbefähigt sind, ohne Anstelle.

Tirol:

Alle Bewerber mit Volks- und Hauptschullehrerausbildung wurden angestellt.

Vorarlberg:

Alle Bewerber wurden untergebracht.

Wien:

78 Bewerbungen von Personen mit Volksschullehrerausbildung konnten nicht berücksichtigt werden. Schwierigkeiten gibt es seit längerem mit der Aufnahme von Arbeitslehrerinnen.

Insgesamt sind rund 4600 Pflichtschullehrer für das Schuljahr 1978/79 aufgenommen worden.

